

Informationen der Biofachstelle Strickhof

Der Frühling ist da!

Die gelben Blüten des Goldglöckchens zeigen es, der Frühling ist da! Am Bio-Kooperationsbetrieb Stiegenhof haben die Versuchs-Feldarbeiten begonnen. Die warme Witterung ermöglichte erste Frühjahrs-saaten und das Striegeln von Wintergetreide.

Saat von Ackerbohnen rein und mit Hafer als Mischpartner

Körnerleguminosen sind nach wie vor stark nachgefragt. Auch heuer bauen wir auf dem Stiegenhof eine breite Palette von verschiedenen Körnerleguminosen an. Als erste Körnerleguminose wurde auf unserer Versuchspartzele «Rütteli» die Ackerbohnen in Reinsaat, sowie mit Hafer als Mischpartner in jeweils 6 m breiten Streifen gesät. Geplant sind auf derselben Parzelle ebenfalls 6 m breite Lupinenstreifen (zwei Sorten) sowie fünf Sojasorten zu säen – wenn es die entsprechenden warmen Bedingungen ermöglichen.

Striegeln von Wintergetreide

Wann soll ich striegeln? Welche Kultur? Und überhaupt soll ich, oder doch lieber nicht? Ist jedes Jahr ein gut diskutiertes Thema. Grundsätzlich gibt es Faktoren die jeweils für/oder gegen einen Striegeleinsatz sprechen.

- Tiefe Temperaturen (Minusgrade): Durch das Striegeln können die Pflanzen verletzt werden (scharfe Einstellung) – die Auswirkungen sind dann gesamthaft negativ auf den Bestand.
- Unkrautdruck: Sind Unkräuter aufgelaufen? (ideales Stadium für die Bekämpfung ist im Keimblatt) Und welche Unkräuter sind vorhanden? Ev. kann auch auf einen Striegeleinsatz verzichtet werden, bei der ent-



Saat der Ackerbohnen bei schönem Wetter und trockenen Bedingungen. Viktor Dubsky, Strickhof

sprechenden Betriebsstrategie. (z.B. Low-Input)

- Brechen einer allfälligen Kruste: Möchte ich eine starke Kruste brechen, plane ich ev. nachher zu Güllen und möchte ich, dass die Gülle besser in den Boden eindringt?
- Stadium Kultur: Ist die Kultur überhaupt Striegelfähig? Früher gesäte Getreide (Gerste/Hafer) welche bereits vor dem Wintereinbruch bestockt sind in der Regel früher striegelbar als unbestockte (Weizen/Dinkel) später gesäte Getreide. Zudem sind Körnerleguminosen bei tiefen Temperaturen deutlich verletzungsanfälliger als unsere Getreidekulturen > In Mischungen darum eher auf die Körnerleguminose achten.

- Frühzeitig planen: Weiss ich von vornherein, dass ich Striegeln möchte, säe ich dementsprechend mehr aus (ca. 10 Prozent)
- Und schlussendlich, günstige Wetterfenster nutzen: Warme, trockene Frühjahrsperioden, wie gerade eben, sind optimal geeignet um mit einem

einfachen Gerät wie dem Striegel, schlagkräftig und günstig seine Bestände zu pflegen.

■ Viktor Dubsky, Strickhof



Ackerbohnen mit Hafer gemischt und gemeinsam gesät. Das Saatgut wurde im Verhältnis 80:40, Ackerbohnen:Hafer (Reinsaatstärke), gemischt und gesät. Viktor Dubsky, Strickhof

Informationen vom FiBL

Blühende Freude für Mensch und Tier

Blühstreifen als Biodiversitätsförderflächen (BFF) bieten nicht nur wunderschöne Augenweiden, sondern auch eine notwendige Lebensgrundlage für viele Insekten. Ab Mitte März können die ersten BFF-Typen angesät werden.

Nicht nur Insekten brauchen Blumen, sondern auch wir Menschen! Blumen haben eine positive Wirkung auf unser Gehirn und erhöhen das Glücksgefühl.



In Brachen gibt es Blütenpracht von Frühling bis Herbst. Bild: FiBL, Véronique Chevillat

Im Folgenden sind einige Beispiele von Blühelementen aufgelistet, die als Biodiversitätsförderflächen (BFF) anerkannt und beitragsberechtigt sind.

Buntbrachen und Rotationsbrachen

Dabei handelt es sich um mehrjährige Streifen oder Flächen, die mit Wildkräutern angesät werden. Im ersten Jahr liefern Mohn, Margeriten und Kornblumen viel Nektar und Pollen für Bestäuber und Nützlinge. Im Winter finden Vögel, zum Beispiel der Distelfink, Samen auf den trockenen Blütenständen von

Karden und Königskerzen. Verpuppte Insekten können in den trockenen Blumenstengeln überwintern.

Saum auf Ackerfläche

Ein Saum auf einer Ackerfläche ist ein mehrjähriger krautiger Streifen. Es gibt sowohl Mischungen für trockene als auch für feuchte Standorte. Wie Brachen bietet der Saum auch Rückzug für Wildtiere wie Junghasen und Rehkitze.

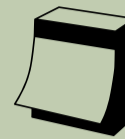
Ackerschonstreifen

Ackerschonstreifen sind extensiv bewirtschaftete Randstreifen in Getreide, Raps, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Soja. Vorkommende Ackerblümchen wie Veilchen, Mohn und Kornblumen können sich spontan darauf entwickeln.

Blühstreifen für Nützlinge und Bestäuber

Blühstreifen bestehen aus Pflanzenmischungen, die speziell für die Förderung von Nützlingen oder Bestäubern zusammengestellt werden. Sie bleiben nur eine Saison am gleichen Standort und sollten deshalb in der Nähe von mehrjährigen Blühelementen angelegt werden. Natürlich ist es auch möglich, auf Ackerland Blumenwiesenstreifen anzulegen. ■ Véronique Chevillat, FiBL

Bioagenda



Covid-19: Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Veranstaltungstermin direkt bei den Organisatoren über die Durchführung und Rahmenbedingungen der einzelnen Anlässe.

1 Rebbaukurs 2022

Mit Referaten und Übungen werden während zweier Kurstage die Grundlagen im Biorebbau und in der biologischen Weinbereitung vermittelt. Zusätzlich wird ein Einblick in den biologisch-dynamischen Rebbau gegeben. Bei einer ganztägigen Exkursion im Sommer werden bei Besichtigungen von zwei Biorebbaubetrieben die erlangten Kenntnisse vertieft. Die Hauptinhalte sind Richtlinien, Pflanzenschutz, Sortenwahl, Laubarbeiten, Bodenpflege, Pflanzenernährung und Praxisberichte. Die Absolvierung des Kurses wird als Pflichtausbildung bei der Biomstellung anerkannt.

Wann: Mittwoch, 30. März 2022; Donnerstag, 31. März 2022; 26. August 2022 Exkursion. **Wo:** FiBL, Frick AG

Auskunft, Kursleitung: Bea Steinemann, FiBL; Michele Bono, FiBL
Anmeldung: FiBL Kurssekretariat, kurse@fibl.org



Informationen:

2 UFA-Bio-Praxistag

Mineralstoffmangel, BIO-Pouletmast, BIO-Wiederkäuerfütterung. 3 Workshops: Bio-Ackerbau/Neue Anbauprämien, Anbaupraxis BIO Körnerleguminosen, Mineralstoffe

Wann: 30. März 2022. **Ort:** Strickhof Wüflingen

Veranstalter: UFA AG, Beratungsdienst, 9425 Oberbüren; UFA-Samen
Referenten: Urs Berweger UFA AG, Birgit Gnadet Tierheilpraktikerin, Sabrina Rychener von Bell, Paul Wüthrich; Andreas Rohner fenaco GOF, Katrin Carrel Strickhof

Kursleitung: UFA AG, Byfangstrasse 7, 3360 Herzogenbuchsee



Programm + Anmeldung:

3 Bio-Umstellerabend Waidhof (offen für alle Bio Betriebe)

Im Rahmen des Projekts Praxisbegleitung organisieren wir in Zusammenarbeit mit der MO Bio ZH/SH einen Umstellerabend auf dem Waidhof in Zürich. Den stadtnahen Betrieb beleben rund 30 Milchkühe, 20 Kälber & Rinder, 50 Mastschweine, 280 Legehennen, 25 Bienenvölker, Rauch und Mehlschwalben, Hund und Katze. Auf den Feldern wird Ackerbau und Graswirtschaft betrieben.

Wann: Mittwoch, 20. April 2022, 20:00 Uhr. **Wo:** Bio Waidhof, Schwandenholzstrasse 157, 8052 Zürich, <https://biowaidhof.business.site/>

Auskunft, Kursleitung: Viktor Dubsky, Fachstelle Biolandbau, Strickhof



Anmeldung: kurse@strickhof.ch

FiBL Filme – Schaffung von Biodiversitätselementen

Mit Ökoelementen die Biodiversität fördern

Eine hohe Biodiversität ist Garant für eine widerstandsfähige Landwirtschaft. In zweien vom FiBL produzierten Filmen wird gezeigt, wie verschiedene einfache Biodiversitätselemente auf dem Feld erstellt werden können und so Lebensräume für nützliche Tiere entstehen.

Wann haben Sie das letzte Mal einem Hermelin, oder gar einem Laubfrosch in die Augen geblickt?

Eine hohe Vielfalt an Nützlingen erhöht die Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft. So sind zum Beispiel Hermeline aktive Jäger von Mäusen bzw. Ratten und Laubfrösche verdrücken auch mal gerne einen Schnellkäfer – das adulte Tier des Drahtwurms, oder eine junge Nacktschnecke. Damit Hermelin und Laubfrosch auch auf Ihrem Felde die Runden drehen, brauchen sie

die entsprechende Behausung resp. den Lebensraum dazu.

Das FiBL hat dazu zwei Filme gedreht. Über die nachfolgenden QR-Codes kann darauf zugegriffen werden. Im Film «Ast und Steinhaufen anlegen» wird gezeigt, wie man mit dem Anlegen von Ast- und Steinhaufen mit einer speziellen Anzuchtammer eine Behausung für das Hermelin schafft. Der zweite Film «Kleingewässer für Amphibien» zeigt mit praktischen Beispielen, wie kleine Wasserlebensräume mit wenig Aufwand und überall neu erschaffen werden können.

■ Viktor Dubsky, Strickhof



Film «Ast und Steinhaufen anlegen»



Film «Kleingewässer für Amphibien»